

Verlag 2001. 451 S., Abb., Notenbeisp. (Musikwissenschaftliche Publikationen. Band 15.)

Musikästhetik und Analyse. Festschrift Wilhelm Seidel zum 65. Geburtstag. Hrsg. von Michael MÄRKER und Lothar SCHMIDT. Laaber: Laaber-Verlag 2002, 410 S., Notenbeisp.

Musikkultur in Schlesien zur Zeit von Telemann und Dittersdorf. Berichte der musikwissenschaftlichen Konferenzen in Pszczyna/Pless und Opava/Troppau 1993. Hrsg. von Carsten LANGE/Wolf HOBOHM und Hubert UNVERRICHT/Petr KOUKAL/Werner BEIN. Sinzig: Studio 2001. 320 S., Abb., Notenbeisp. (Edition IME. Reihe I: Schriften. Band 5.)

VERENA NAEGELE: Viktor Ullmann. Komponieren in verlorener Zeit. Köln: Dittrich Verlag 2002. 496 S., Abb.

ANNETTE OPPERMANN: Musikalische Klassiker-Ausgaben des 19. Jahrhunderts. Eine Studie zur deutschen Editions-geschichte am Beispiel von Bachs „Wohltemperiertem Clavier“ und Beethovens Klaviersonaten. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2001. 364 S., Notenbeisp. (Abhandlungen zur Musikgeschichte. Band 10.)

UTE RINGHANDT: Sunt lacrimae rerum. Untersuchungen zur Darstellung des Weinens in der Musik. Sinzig: Studio 2001. 244 S., Notenbeisp. (Berliner Musik Studien. Band 24.)

ECKHARD ROCH: Chroma – Color – Farbe. Ursprung und Funktion der Farbmetapher in der antiken Musiktheorie. Mainz: Schott 2001. 311 S., Abb. (Neue Studien zur Musikwissenschaft. Band VII.)

JOACHIM ROLLER: Die Ausführung des Orgelcontinuo vornehmlich in den Rezitativen der geistlichen Kantaten und Passionen von Johann Sebastian Bach. Sinzig: Studio 201. 220 S., Notenbeisp. (Kirchenmusikalische Studien. Band 6.)

Richard Strauss. Essays zu Leben und Werk. Hrsg. von Michael HEINEMANN, Matthias HERRMANN und Stefan WEISS. Laaber: Laaber Verlag 2002. 271 S., Abb., Notenbeisp.

Straussiana 1999. Studien zu Leben, Werk und Wirkung von Johann Strauss (Sohn). Band 2. Internationaler Kongreß anlässlich der 100. Wiederkehr des Todestages von Johann Strauss (Sohn). Hrsg. von Monika FINK und Walter PASS. Tutzing: Hans Schneider 2002. VIII, 238 S., Abb., Notenbeisp. (Musik in Theorie, Geschichte und Ästhetik. Band 3.)

HANS-CHRISTIAN TACKE: Johann Gottlieb Töpfer (1792–1870). Leben–Werk–Wirksamkeit. Kassel u.a.: Bärenreiter 2002. XXI, 497 S., Notenbeisp.

GEORG PHILIPP TELEMANN: Musikalische Werke. Band XXXIII: Seliges Erwägen. Passionsoratorium in neun Betrachtungen TWV 5:2. Hrsg. von Ute POETZSCH. Kassel u. a.: Bärenreiter 2001. LI, 192 S.

Verdi und die deutsche Literatur. Tagung im Centro tedesco di studi veneziani, Venedig 20.–21. November 1997. Bericht hrsg. von Daniela GOLDIN FOLENA und Wolfgang OSTHOFF unter Mitwirkung von Rainer FRANKE. Laaber: Laaber Verlag 2002. 304 S., Notenbeisp. (Thurnauer Schriften zum Musiktheater. Band 19.)

ERNST LUDIWIIG WAELTNER: Die Lehre vom Organum bis zur Mitte des 11. Jahrhunderts. II Textteil. Für den Druck vorbereitet von Gabriele E. MEYER und Hans SCHMID. Tutzing: Hans Schneider 2002. XII, 303 S., Notenbeisp.

ANTON WEBERN: Über musikalische Formen. Aus den Vortragsmitschriften von Ludwig Zenk, Siegfried Oehlgiesser, Rudolf Schopf und Erna Apostel. Hrsg. von Neil BOYNTON. Mainz u. a.: Schott 2002. (Veröffentlichungen der Paul Sacher Stiftung. Band 8.)

Das Wirken des Anhalt-Zerbster Hofkapellmeisters Johann Friedrich Fasch (1688–1758) für auswärtige Hofkapellen. Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz am 20. und 21. April 2001 im Rahmen der 7. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst. Hrsg. von der Internationalen Fasch-Gesellschaft Zerbst. Dessau: Anhalt-Edition 2001. 341 S., Abb., Notenbeisp. (Fasch-Studien. Band VIII.)

Mitteilungen

Es verstarben

Prof. Dr. Wolfgang BOETTICHER am 7. April 2002,

Prof. Dr. Ernst APFEL am 9. April 2002,

Prof. Dr. Alexander Lothar RINGER am 3. Mai 2002 (ein Nachruf folgt in *Mf* 4/2002),

Prof. Dr. Vladimir KARBUSICKY am 23. Mai 2002.

Wir gratulieren

Prof. Dr. Hubert UNVERRICHT am 4. Juli zum 75. Geburtstag,

Dr. Theodor WOHNHAAS am 4. Juli zum 70. Geburtstag,

Dr. Friedrich LIPPMANN am 25. Juli zum 70. Geburtstag,

Prof. Dr. Martin STAEHELIN am 25. September zum 65. Geburtstag.

PD Dr. phil. Ulrich TADDAY hat zum WS 2002/2003 einen Ruf auf eine C 3-Professur für Historische Musikwissenschaft an der Universität Bremen erhalten und angenommen.

Dr. Sebastian KLOTZ hat sich am 27. Mai 2002 an der Philosophischen Fakultät III der Humboldt-Universität zu Berlin für das Fach Musikwissenschaft habilitiert. Das Thema der Habilitationsschrift lautet: *Kombinatorik und die „Verbindungskünste der Zeichen“ in der Musik zwischen 1630 und 1780. Zur Genese operativer musikalischer Zeichenformen in Kompositionstheorie, Instrumentenbau, Typographie und Würfelspiel.*

Dr. Lars-Christian KOCH hat sich am 10. Juli 2002 an der Universität zu Köln für das Fach Musikwissenschaft habilitiert. Das Thema der Habilitationsschrift lautet: *My Heart Sings – Rabindra Sangita: Die Lieder Rabindranath Tagores zwischen Tradition und Moderne“.*

Die Philosophische Fakultät der Universität Athen hat Prof. Dr. Ludwig FINSCHER am 28. Februar 2002 mit der Ehrendoktorwürde ausgezeichnet.

Die Historisch-Philosophische Fakultät der Universität Uppsala hat Prof. Dr. Friedhelm KRUMMA-CHER den Grad des Dr. phil. h.c. verliehen.

Dr. Thomas ERTELT ist zum Direktor des Staatlichen Instituts für Musikforschung, Preußischer Kulturbesitz, ernannt worden. Direktorin des Musikinstrumentenmuseum des Instituts ist seit dem 28. Januar 2002 Prof. Dr. Conny RESTLE.

Die *Musikgeschichtliche Kommission* hat bei ihrer Sitzung am 11. März 2002 einen neuen Vorstand gewählt. Neuer Vorsitzender ist Prof. Dr. Laurenz Lütteken (Zürich), neuer stellvertretender Vorsitzender Prof. Dr. Ulrich Konrad (Würzburg), neuer Schatzmeister ist Dr. Ralf Beinhauer (Kassel). Die Leitung der Denkmälerreihe *Das Erbe deutscher Musik* liegt weiterhin in der Hand von Prof. Dr. Martin Staehelin (Göttingen). Zu neuen Mitgliedern der Musikgeschichtlichen Kommission wurden gewählt: Dr. Ralf Beinhauer (Kassel), Dr. Armin Brinzing (München), PD Dr. Jürgen Heidrich (Göttingen), Prof. Dr. Hartmut Schick (München) und Dr. Peter Wollny (Leipzig).

Vom 7. bis 10. November 2002 veranstaltet das Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena ein internationales Symposium zum Thema *Eine „namenlose Mittelgattung“*. *Gattungen und Formen des Oratoriums im 19. Jahrhundert*. Informationen über das Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena, Postfach 25 52, 99406 Weimar, Tel.: 0 36 43 / 555-165, Fax: 03643 / 555-220; E-Mail und Internet: detlef.altenburg@hfm-weimar.de, kerstin.huschke@hfm-weimar.de, www.hfm-weimar.de/rundgang, www.uni-jena.de/institute. Für junge Wissenschaftler (Höchstalter 35 Jahre), die eine Dissertation zu diesem Gebiet vorbereiten oder abgeschlossen haben, besteht die Möglichkeit, im Rahmen dieses Symposiums ihre Forschungsergebnisse vorzustellen. Die Aufenthaltskosten werden von der DFG übernommen. Exposés werden bis zum 30. September an detlef.altenburg@hfm-weimar.de bzw. Fax 03643 / 555-220 erbeten.

Das Goethe-Museum Düsseldorf führt am 8. und 9. November 2002 gemeinsam mit der Deutschen Schubert-Gesellschaft e. V. Duisburg ein Symposium unter dem Titel *Goethes Tonsetzer – Zeitgenossen und Nachgeborene* durch, dessen zweiter Tag Schuberts Goethe-Vertonungen und deren Rezeption gewidmet ist. Informationen über die Deutsche Schubert-Gesellschaft, Händelstraße 6, D-47226 Duisburg.

Aus Anlass des „Polnischen Jahres in Österreich 2002–2003“ veranstalten verschiedene polnische und österreichische Institutionen am 9. und 10. November 2002 in Wien ein wissenschaftliches Symposium mit dem Thema *Karol Szymanowski (1882–2002) Leben und Werk*. Informationen über: Piotr Szalsza, Wimbergergasse 44/1/4, A-1070 Wien, Tel./ Fax: 0043 - 1 - 523-77-30, E-Mail: szalsza@utanet.at.

Die Serge Prokofiev Association und das Archive at Goldsmiths College, London, veranstalten in Zusammenarbeit mit dem Royal Northern College of Music und der University of Manchester sowie dem Observatoire Musical Français (OMF) vom 31. Januar bis zum 10. Februar 2003 ein *Manchester Prokofiev 2003 Festival*. Im diesem Rahmen findet vom 7. bis 10. Februar 2003 ein internationales Symposium zum Thema *Prokofiev and 20th-Century Culture* statt. Organisatoren sind Noëlle Mann (Goldsmiths College, University of London), David Fanning (University of Manchester), Rosamund Bartlett (University of Durham), Walter Zidaric (Université de Nantes & OMF, France). Informationen über: Noëlle Mann, The Serge Prokofiev Archive, Goldsmiths College, University of London, London SE14 6NW; Tel: +44 (0)20 / 7919 7558; fax: +44 (0)20 / 7919 7255; E-Mail: n.mann@gold.ac.uk.

Das *Dresdener Zentrum für zeitgenössische Musik* (DZzM) übernimmt zu Jahresende die Inter-

nationale Musikbibliothek Berlin (Bmb). Der Bestand der Sammlung wird auf 45.000 Einheiten, darunter ca. 5.000 Tonträger, geschätzt. Informationen über Marc Ernesti, Schevenstr. 17, 01326 Dresden, Tel.: 0351 / 26462-18, Fax: 0351 / 26462-23, E-Mail: ernsti@zeitmusik.de.

An der Ruhr-Universität Bochum hat Prof. Dr. Julia Liebscher ein durch die DFG-gefördertes Forschungsprojekt zur Erstellung eines *Richard-Strauss-Korrespondenz-Verzeichnisses* eingerichtet. Die Mitarbeiter stehen für Information und Austausch gerne zur Verfügung, außerdem sind Hinweise auf Quellen und laufende Forschungsarbeiten erbeten an: Prof. Dr. Julia Liebscher, Musikwissenschaftliches Institut der Ruhr-Universität Bochum, Tel.: 0234 / 32-22395 und 32-28394, Fax: 0234 / 32-14675, E-Mail: julia.liebscher@ruhr-uni-bochum.de.

Das *Deutsche Studienzentrum in Venedig* (Centro Tedesco di Studi Veneziani) vergibt Stipendien im Zusammenhang mit Forschungen zu venezianischen Themen, darunter auch im Fach Musikwissenschaft. Gefördert werden Habilitations- und Dissertationsprojekte (in Ausnahmefällen auch Magisterarbeiten). Die Förderungsdauer beträgt in der Regel zwei Monate bis zwei Jahre. Formlose Bewerbungen können unter Beifügung von zwei Gutachten gerichtet werden an Prof. Dr. Johannes Fried, Johann Wolfgang Goethe-Universität, FB 08/Historisches Seminar, 60629 Frankfurt am Main. Weitere Informationen sind abrufbar unter www.dszv.it.

An der Musikhochschule Freiburg wurden zwei Forschungsprojekte eingerichtet:

1. *Berufsbild Orchestermusiker/Orchestermusiker. Eine empirische musiksoziologische/musikpsychologische Untersuchung zum Arbeitsplatz „Orchester“, Spannungs- und Konfliktfeldern, Freizeitver-*

halten und Ausbildungsperspektiven. Das Projekt wird von Sabrina Paternoga M. A. mit Möglichkeit einer wissenschaftlichen Qualifizierung durchgeführt.

2. *Internet als Kommunikation für Neue Musik. Zum Wandel der Rezeption durch Neue Medien.* Das Projekt wird von Dr. Lydia Jeschke mit Möglichkeit einer wissenschaftlichen Qualifizierung durchgeführt.

Die Leitung beider Projekte hat Prof. Dr. Janina Klassen; nähere Informationen unter j.klassen@mh-freiburg.de.

Richtigstellung

Der Titel der Bonner Promotion von Helga Schieck lautet richtig *Christian Rummel und die herzoglich nassauische Hofkapelle 1820–1842* (vgl. *Mf* 2/2002, S. 194).

In eigener Sache

Aus gegebenem Anlass weisen der Vorstand der GfM und die Schriftleitung darauf hin, dass die Musikforschung als Publikationsorgan der Gesellschaft das ganze Spektrum des Faches repräsentieren will. Die deutliche Vorherrschaft historischer Themen spiegelt vor allem die Angebotslage wieder. Arbeiten zur vielfältigen Thematik der systematischen Musikwissenschaft und zur Musikethnologie sind ausdrücklich erwünscht. Seit Beginn des Jahrgangs 2002 werden eingereichte Aufsätze und Forschungsberichte nach Möglichkeit thematisch gebündelt, so dass die Hefte themenspezifische Zusammenhänge bieten. Um den Austausch zwischen den Fachrichtungen zu ermöglichen und zu fördern, bitten wir alle Sparten der Musikwissenschaft gleichermaßen, Ideen und Aktivitäten zu entfalten.